

JUNI 2023

haesler-ag.ch

HÄSLER INSIDE

ZAHLEN UND FAKTEN
SICHERHEIT
IM EUROPA-PARK
PROJEKTE
TAG DER SONNE
JUBILÄEN
INTERVIEW MIT STEFAN UND MICHAEL



DIE HÄSLER-GRUPPE



URS METZGER AG



**Liebe Arbeitskolleginnen,
liebe Arbeitskollegen**

Die Jahre 2020 bis 2022 werden wohl als von Corona geprägte Zeit in die Annalen eingehen. Die Covid-19 Pandemie hat in immer neuen Varianten Schrecken verbreitet, Krankheit und Tod gebracht und viele Branchen an den wirtschaftlichen Abgrund getrieben. Lockdown-Massnahmen, Quarantäneverfügungen und Arbeitsausfälle haben die globale Ökonomie zum Stottern, teilweise sogar zum Erliegen gebracht.

«Wir werden für unsere stets gute Qualität und Arbeit immer wieder mit neuen Aufträgen belohnt.»

Die Lieferketten von etlichen Rohstoffen waren gestört. Dies führte weltweit zu Teuerungsschüben, welche die ohnehin schon angeschlagene Wirtschaft noch mehr forderten. Gegen Ende 2022 zeichnete sich eine Erholung ab und die Entwicklung in den ersten Wochen und Monaten des Jahres 2023 lässt hoffen, dass trotz des Krieges in der Ukraine wieder Normalität einkehren wird.

Wir als Häsler-Gruppe haben leider immer noch viele Diskussionen und Verhandlungen mit Auftraggebern und Lieferanten, um die entstandenen Teuerungen abzufedern. Die Arbeitsauslastung in der Häsler-Gruppe ist nach wie vor sehr gut und wir werden von unseren Kundinnen und Kunden für unsere stets gute Qualität und Arbeit immer wieder mit neuen Aufträgen belohnt. Somit dürfen wir auch 2023 wieder ein gutes Jahr erwarten.

Allen Unannehmlichkeiten zum Trotz haben wir es im letzten und auch im laufenden Jahr geschafft, das soziale Miteinander wieder aufleben zu lassen. Das Sommerfest im Juni 2022 in Rheinfelden und der Geschäftsausflug in den Europa-Park im März 2023 waren aus unserer Sicht sehr schöne Anlässe, an denen wir endlich wieder die Geselligkeit geniessen und pflegen konnten. Nun hoffen wir, dass uns das kommende Sommerfest im Juni 2023 ebenfalls in positiver Erinnerung bleiben wird – die Weichen dafür sind auf jeden Fall bereits gestellt!

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass wir gemeinsam die Sicherheitsziele verfolgen und vernünftig umsetzen. Hier erwarten wir eure volle Unterstützung, denn jeder Unfall ist einer zu viel.

Zum Abschluss möchte ich an dieser Stelle die Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass der Ukrainekrieg möglichst bald ein Ende hat und wir alle gesund und möglichst unfallfrei durch das Jahr 2023 kommen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Freude, Glück und vor allem gute Gesundheit.

Herzlich



Jörg Kaiser
Geschäftsführer



Zahlen und Fakten

180

Anzahl Handy Abos 2022



CHF 25'977.-

Telefonkosten im Jahr 2022



CHF 92'243.-

Benzinkosten im Jahr 2022



9346

Gesamalter aller Mitarbeitenden in Jahren 2022



38,21

Durchschnittsalter aller Mitarbeitenden in Jahren 2022



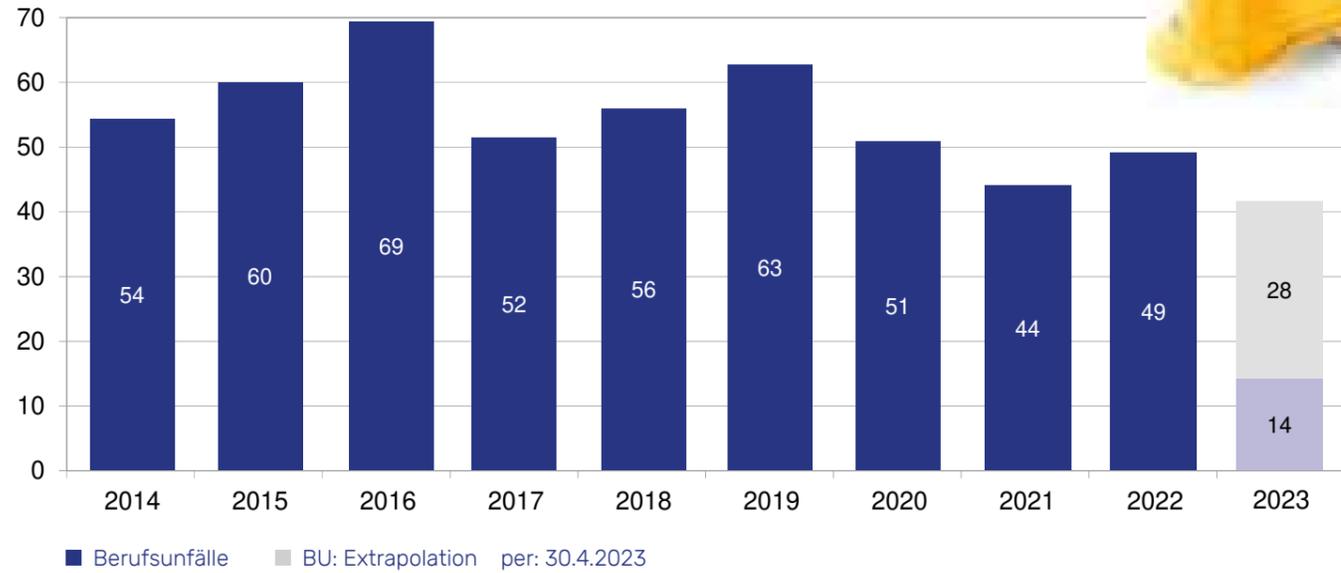
17

unterschiedliche Nationalitäten 2022

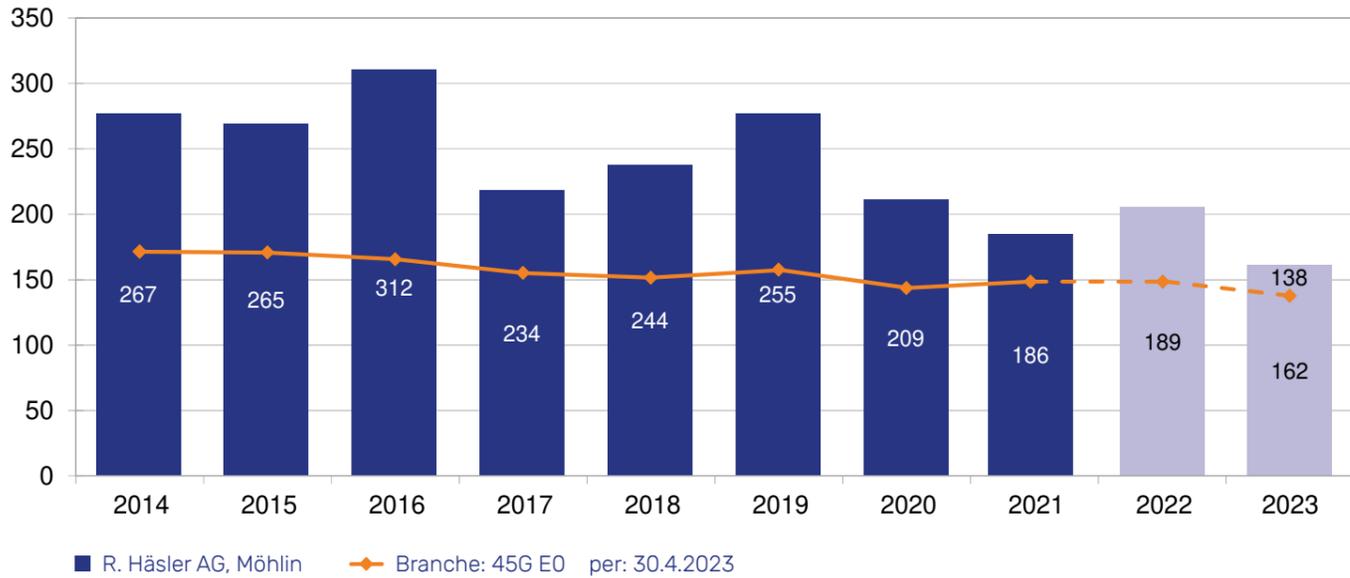




Berufsunfälle



BU im Branchenvergleich – Fälle pro 1000 Vollbeschäftigte

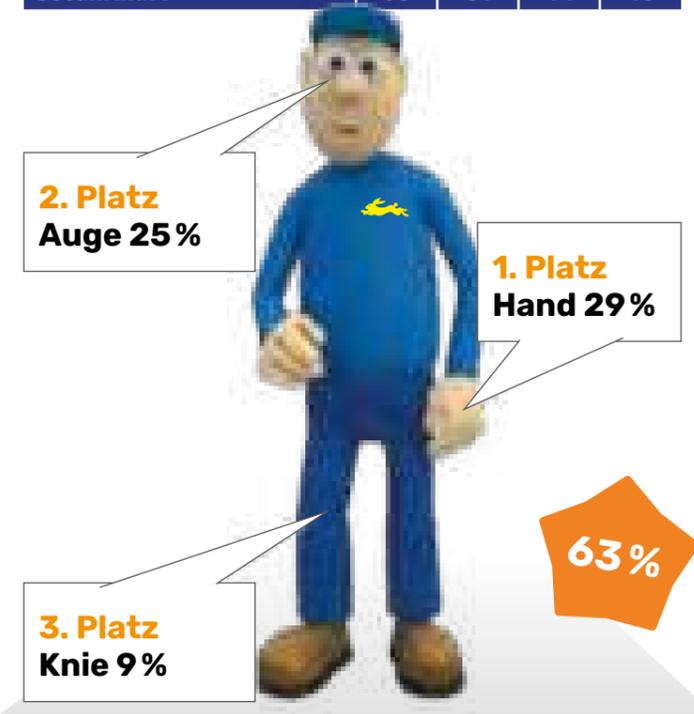


Analyse Unfallschwerpunkte 2019 bis 2022

Körperteil	Anz.	2019	2020	2021	2022
Augen	52	15	16	9	12
Finger und Hand	61	11	15	16	19
Knie	18	8	2	5	3
Fuss	15	5	3	4	3
Kopf	13	6	2	2	3
Schulter	9	4	1	2	2
Rücken	16	6	4	4	2
Arm	10	3	4	0	3
Ober- & Unterschenkel	4	2	2	0	-
Thorax	3	1	0	1	1
Anderes	6	2	2	1	1
Gesamthft	207	63	51	44	49

Unfallhergang	2019	2020	2021	2022
Getroffen im Auge	15	14	11	12
Stolpern und stürzen	11	17	9	13
Stechen und schneiden	10	7	13	12
Getroffen werden	10	3	4	1
Anschlagen	5	1	1	1
Überlastung	9	6	5	3
Einklemmen	0	1	3	4
Verbrennung	2	1	1	-
Abrutschen	(2)	(1)	(5)	(3)
Stromschlag	(2)	(3)	0	(1)
Anderes (inkl. Sport)	-	-	2	3
Gesamthft	63	51	44	40

Tätigkeit	2019	2020	2021	2022
Trennen, schleifen, spitzen	8	9	8	15
Materialtransport	12	7	5	7
Treppen, Leitern, Gerüste	5	8	4	6
Umhergehen	3	5	6	6
Montage-/Demontagearbeit	15	6	8	5
Servicearbeit	1	2	0	-
Einlegearbeiten	0	1	1	3
Löten und schweissen	2	1	1	-
Arbeiten an Maschinen	0	1	0	-
Isolieren	0	0	1	1
Fitting – pressen	0	0	0	-
Aufräumen, reinigen	1	1	2	-
Unklar	11	4	1	-
Schulsport	2	1	1	3
Strassenverkehr	2	1	2	1
Anderes	1	4	4	2
Gesamthft	63	51	44	49



Nichtberufsunfälle

■ Nichtberufsunfälle
■ NBU: Extrapolation



DIE HÄSLER-GRUPPE IM EUROPA-PARK IN RUST

Endlich war es wieder soweit: Nach zwei Jahren Pandemiepause stand am 30. und 31. März 23 unser lang-ersehnter Geschäftsausflug auf dem Programm.

Wir reisten am Donnerstagmorgen mit vier grossen Bussen, organisiert durch Kaufmann's Schwarb Reisen AG aus Möhlin, nach Rust. Die Wettervorhersagen waren nicht ideal für unser Outdoor-Programm, doch Petrus meinte es gut mit uns. Der Donnerstag war zum grössten Teil trocken, die Sonne kam sogar noch zum Vorschein und wir konnten den Park in vollen Zügen geniessen. Durch die schlechte Wettervorhersage, war auch der Besucheransturm sehr bescheiden und die Zeiten zum Anstehen bei den Bahnen wie Wodan, Silver Star und Blue Fire lagen bei einer bis zwei Minuten – einfach traumhaft. Unsere Mitarbeitenden nutzten den leeren Park und das Wetter für den regen Bahnenbesuch.

Um 18 Uhr stand der Apéro für die 210 Mitgereisten im fünften Stock des Hotels Colosseo an. Dort haben uns die Mitarbeitenden der Bar mit einem wunderbaren Apéro riche überrascht. Das anschliessende Nachtessen mit einem reichhaltigen Buffet fand im Restaurant Colosseo statt. Zwischen den einzelnen Buffets unterhielt uns das Team vom Europa-Park mit einzelnen Showblocks. Nach dem sehr feinen Nachtessen konnten wir den Abend in der Bar, hoch über dem Europa-Park, bei einem «Schlummertrunk» früher oder später ausklingen lassen.

Am Freitag erkundete ein grosser Teil unserer Teilnehmerschar die Wasserwelt Rulantica. Beim Rutschen, Baden oder im Spa genossen die Wasserratten einen wunderschönen Tag. Die restlichen Mitarbeitenden begaben sich trotz regnerischem Wetter noch einmal in den Park. An diesem Tag wurden die Restaurants, die Bars und die Indoor-Bahnen bevorzugt, doch dank des perfekten Don-

nerstags mit wenig Besucherinnen und Besuchern hatten alle ausreichend Action und freuten sich, am Freitag entspannte Stunden zu geniessen.

Pünktlich um 16 Uhr traten wir voller schöner Erinnerungen die Heimreise an und die Buschauffeure brachten uns wieder sicher nach Hause.

Ein grosser Dank geht an Sunethra Perera und Stefan Kaufmann von Kaufmann's Schwarb Reisen AG für die super Organisation unseres Anlasses. Mit diesem Ausflug möchten wir uns bei den Mitarbeitenden der Häsler-Gruppe für die geleistete Arbeit und ihre Treue bedanken.

Herzlichen Dank!
Die Geschäftsleitung
Jörg Kaiser, Dani Stutz und Tobias Mathis

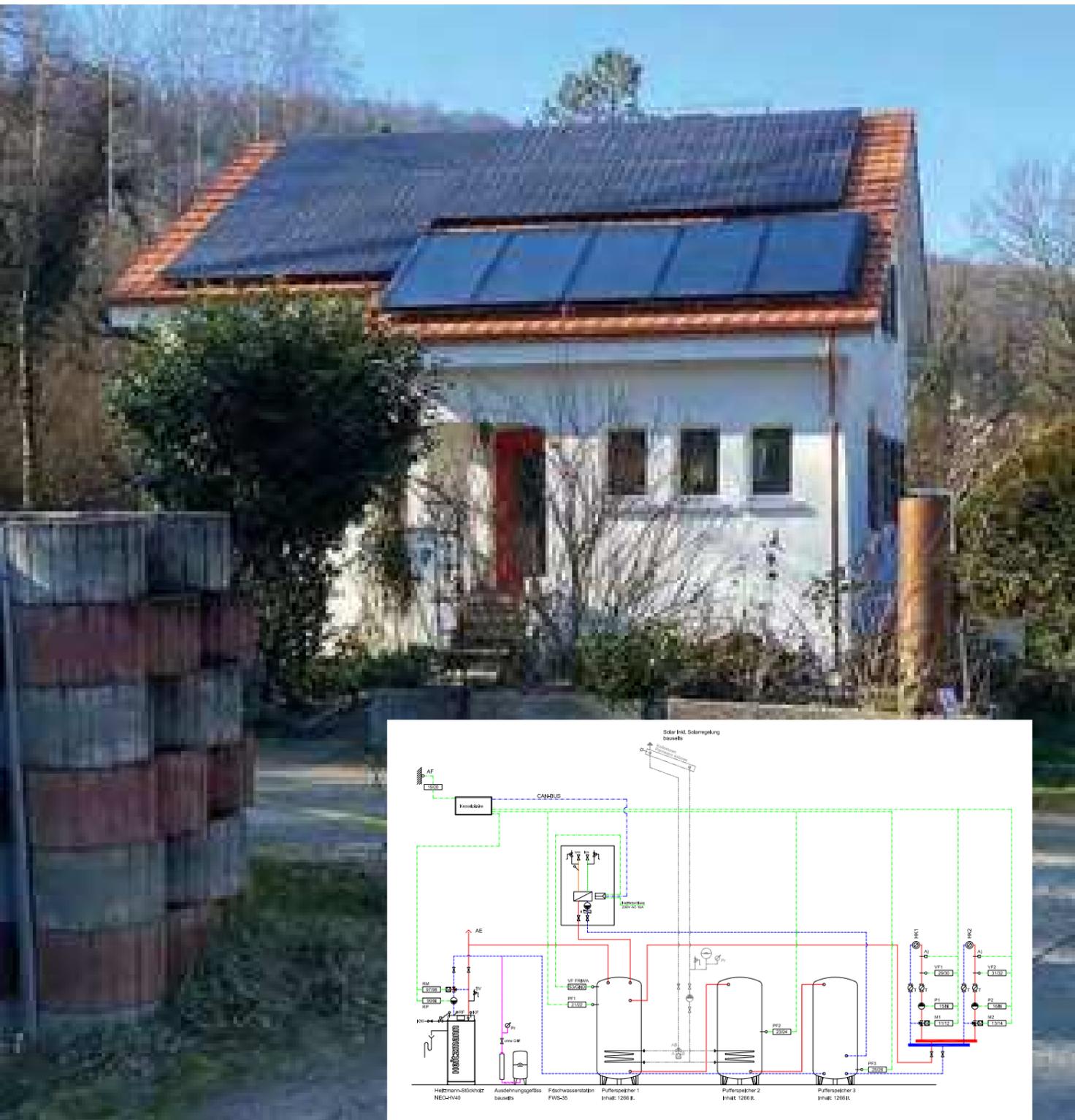


«Die Zeiten zum Anstehen bei den grossen Bahnen lagen bei einer bis zwei Minuten.»

PROJEKTE

2020/2022

R. Häsler AG, Möhlin



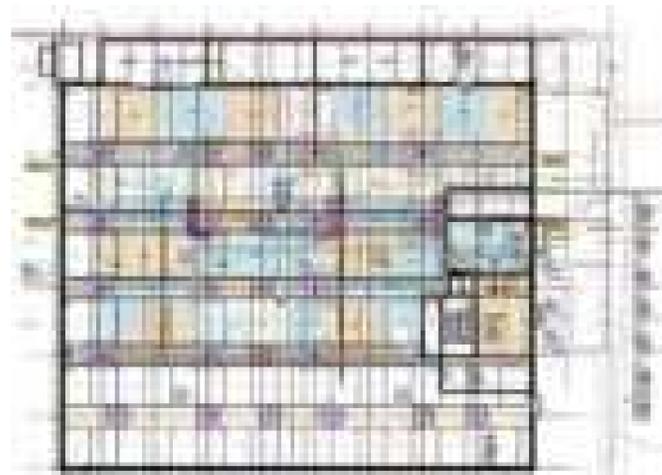
Daten und Fakten

Auftraggebende:	Maja Meili und Christian Wittwer
Objektadresse:	Leuren 5, 4324 Obermumpf
Projektart:	Heizungssanierung mit Stückholzkessel und thermischer Solaranlage zur Beheizung eines Wohnhauses sowie zur Trinkwassererwärmung
Gewerk:	Heizung
Ausführungszeit:	Sommer 2022 bis Frühjahr 2023
Auftragsvolumen:	ca. CHF 70'000 inkl. MwSt.

Projektbeschreibung

Der bestehende Ölkessel inkl. Öltanks wurde durch eine Stückholzheizung von Heizmann mit drei Pufferspeichern mit einem Gesamtvolumen von 3750 Litern ersetzt. Zusätzlich wurde eine thermische Solaranlage zur Brauchwasserbereitung und Heizungsunterstützung auf dem Dach installiert. Die Brauchwassererwärmung erfolgt über ein Frischwassermodul.

R. Häsler AG, Frick

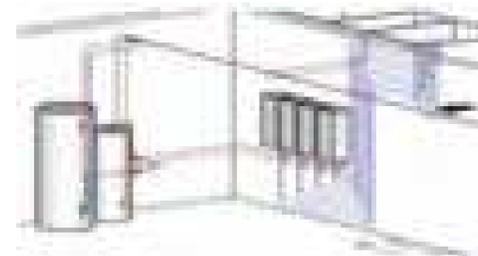


Daten und Fakten

Auftraggeber:	Zaugg bauconcept AG
Objektadresse:	Birren 14, 5703 Seon
Projektart:	Neubau Produktionshalle
Gewerk:	Heizung
Ausführungszeit:	2022/2023
Auftragsvolumen:	CHF 240'000.- inkl. MwSt.

Projektbeschreibung

In Seon wird eine neue Produktionshalle gebaut, die wir für das Architekturbüro Zaugg bauconcept AG planen und ausführen dürfen. Die Wärmeerzeugung erfolgt durch 4 wassergeführte Split-Luft-Wasser-Wärmepumpen der Firma Viessmann. Die Wärmeabgabe erfolgt in den Büros sowie in der Produktionshalle durch TABS. Das Objekt wird bis Ende 2023 fertiggestellt.



R. Häsler AG, Frick



Daten und Fakten

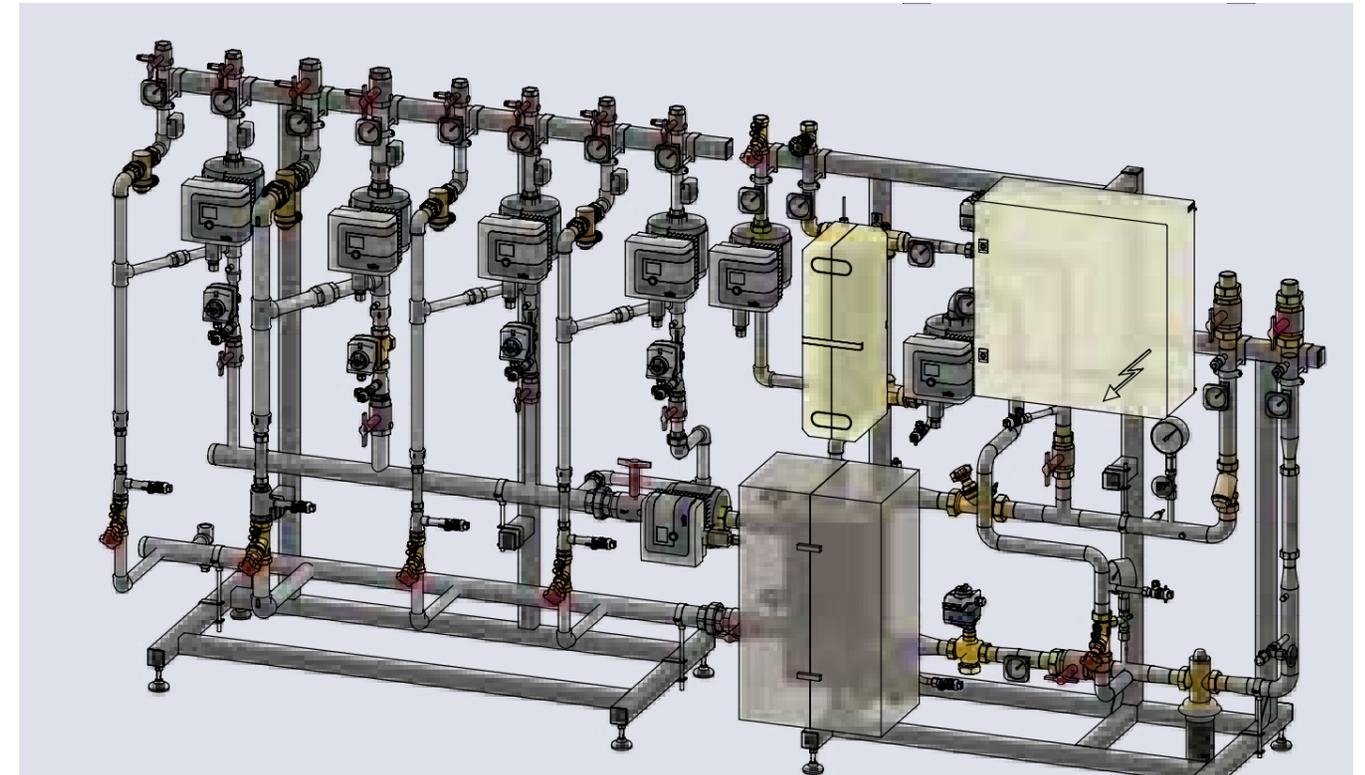
Auftraggeber:	Wir Architekten GmbH
Objektadresse:	Obere Bachdellen, Hornussen
Projektart:	Neubau Einfamilienhäuser
Gewerk:	Heizung
Ausführungszeit:	2022/2023
Auftragsvolumen:	CHF 75'000.- inkl. MwSt.

Projektbeschreibung

Am Südhang der Gemeinde Hornussen entstehen zwei Einfamilienhäuser. Das Architekturbüro Wir Architekten GmbH aus dem Oederlin Areal in der Nähe von Baden erteilte uns den Auftrag. Geheizt wird in beiden Häusern durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe von der Firma Stiebel Eltron. Die Kühlung und die Heizung erfolgen in jedem Geschoss durch TABS und mittels Fussbodenheizung im Untergeschoss. Die sanitären Anlagen werden durch die Firma Urs Metzger AG ausgeführt. Beide Häuser sind bereits verkauft und ab Mitte 2023 einzugsbereit.



Gerber & Güntlisberger AG, Riehen



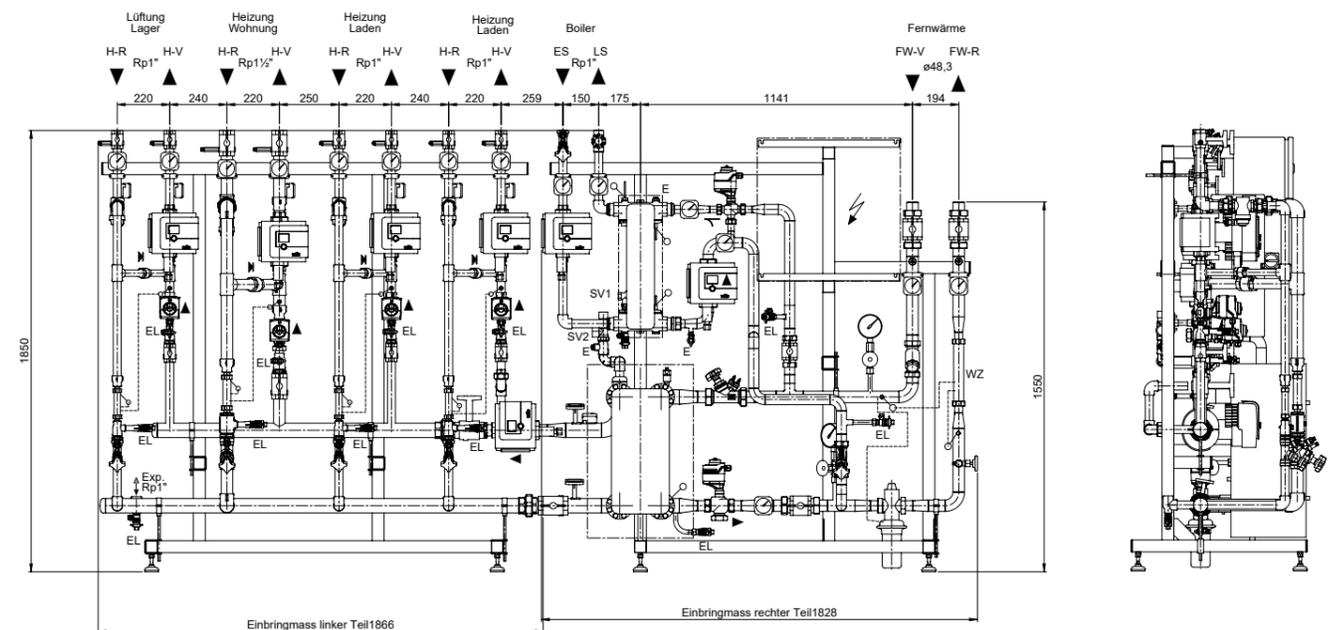
Daten und Fakten

Auftraggeber:	Swiss Life AG
Objektadresse:	Hauptstrasse 23, Birsfelden
Projektart:	Heizungsanierung mit Fernwärme zur Beheizung eines Wohn- und Geschäftshauses sowie zur Trinkwassererwärmung
Gewerk:	Heizung
Ausführungszeit:	Frühjahr 2023
Auftragsvolumen:	ca. CHF 100'000 inkl. MwSt.



Projektbeschreibung

Der bestehende Gaskessel inkl. des kompletten Heizverteilers in der Technikzentrale wurde durch eine Kompakt-Fernwärmestation der Firma Apaco ersetzt. Somit sind auch die Umwälzpumpen, die Ventile, die Antriebe und die Expansionsanlage auf dem neusten technischen und energetischen Stand. Die Heizleistung beträgt 120 kW und wird vom Wärmeverbund AEB Birsfelden Primeo Energie geliefert.



Zenobini AG, Mellingen



Daten und Fakten

Auftraggeber:	Hubschmid Real Estate Invest AG
Objektadresse:	MFH Alte Bremgartenstrasse, Berikon
Projektart:	Neubau MFH
Gewerk:	Sanitär, Heizung und Lüftung
Ausführungszeit:	Mai 2023 bis Mai 2024
Auftragsvolumen:	CHF 600'000 inkl. MwSt.

Projektbeschreibung

Modernes Wohnen an Spitzenlage

Das EFH sowie die Eigentumswohnungen, die hohe Ansprüche an modernes Wohnen erfüllen, sind umgeben von einer schönen Grünanlage und eingebettet in ein ruhiges Quartier.

Zentrums- und naturnahes Wohnen an privilegierter Lage – eine Chance für alle, die Ruhe und Naturverbundenheit und auch die Nähe zu grösseren Zentren wie Zürich, Baden oder Zug schätzen.

Die Wohneinheiten werden nach den Regeln der Minergie erstellt und entsprechen dem neusten Stand der Technik.

Sie überzeugen mit spannenden Grundrissen, lichtdurchfluteten Räumen und einem hochwertigen und nachhaltigen Ausbau.

Zenobini AG, Mellingen



Daten und Fakten

Auftraggeber:	Baukonsortium
Objektadresse:	MFH Terrassino, Mellingen
Projektart:	Neubau MFH
Gewerk:	Sanitär, Heizung und Lüftung
Ausführungszeit:	April 2023 bis Mai 2024
Auftragsvolumen:	CHF 1'100'000 inkl. MwSt.

Projektbeschreibung

Wohnbauprojekt Terrassino:
In Mellingen, an schönster Südwest-Wohnlage, erhöht und ganztags besonnt, erstellen wir zwei Terrassenhäuser mit je fünf exklusiven Minergie-Eigentumswohnungen. Die 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen überzeugen mit komfortablen Grundrissen sowie hochwertigen Innenausbauten und sind barrierefrei mit Liften erschlossen.

Freuen Sie sich auf grosszügige und helle Wohn-/Essbereiche mit modernen, top ausgestatteten Küchen. Auf den grossen und teilweise begrünten Sonnenterrassen mit Pergolas, geniessen Sie unverbaubare Aussichten und viele schöne Stunden.

Die Energieversorgung wird mit effizienten Erdsonden-Wärmepumpen-Heizungen, komfortablen Raumlüftungssystemen und Photovoltaikanlagen sichergestellt. Im separaten Zwischengeschoss sind die Keller- und Nebenräume sowie der grosse Fahrradraum angesiedelt. Ein grosser Gemeinschaftsraum mit Küche und WC steht allen Eigentümerinnen und Eigentümern zur Verfügung.

Stäuber AG, Bad Zurzach



Daten und Fakten

Auftraggeber:	Privatkundschaft
Objektadresse:	Tannengasse 10, Bad Zurzach
Projektart:	Heizungssanierung Öl zu WP
Gewerk:	Heizung
Ausführungszeit:	2023
Auftragsvolumen:	CHF 43'000 inkl. MwSt.

Projektbeschreibung

Für die Eigentümer eines Mehrfamilienhauses in Bad Zurzach dürfen wir den bestehenden Ölheizkessel durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe aus dem Hause Oertli ersetzen.

Die Platzverhältnisse in diesem historischen Gebäude mitten im Herzen von Bad Zurzach forderten etwas Erfindungsgeist.

So wurde zum Beispiel der ausgediente Schweinestall des ehemaligen Hofes kurzerhand für die Zuluft der Wärmepumpe umfunktioniert. Ein Pufferspeicher mit 500 Litern Fassungsvermögen rundet die aussergewöhnliche Heizungsinstallation ab.



AM «TAG DER SONNE»

WURDE ÜBER NACHHALTIGKEIT UND ENERGIEEFFIZIENZ INFORMIERT



Am Samstag berieten Unternehmen Interessierte auf dem Areal der Schule Ebnet in Frick zu verschiedenen Themen, darunter Heizen und Photovoltaik. Auch die Schülerinnen und Schüler brachten sich ein. Der Veranstaltungsort des «Tags der Sonne» wechselt jährlich. Heuer fand er in Frick statt.

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz standen im Vordergrund. Bei der kleinen, aber feinen Messe gab es nicht nur Informationen rund um Heizung und Photovoltaik, sondern auch Energieberatung und Informationen zu Agri-Photovoltaik.

Der internationale «Tag der Sonne» ist dieses Jahr auf den 3. Mai gefallen und hat im Anschluss wieder europaweit für zahlreiche Aktionstage gesorgt. Seit 2004 werden auch in der Schweiz «Tage der Sonne» organisiert. Beim «Tag der Sonne» in Frick am 13. Mai erwartete die Besucherinnen und Besucher eine auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz spezialisierte Unternehmensauswahl. Neben einem E-Bike-Store, zwei Energieversorgern und vier Handwerksbetrieben waren energieberatungAAR-GAU des Kantons Aargau und ein Forschungsinstitut vertreten.

«Es ist wichtig, mit den Leuten das richtige Projekt zu finden»

Bei der R. Häsler AG konnte man sich rund um Heizungsbau und Lüftungen informieren. «Es gibt verschiedene nachhaltige

Systeme. Unsere Aufgabe ist es, dahingehend zu beraten. Es ist wichtig, dass man mit den Leuten das richtige Projekt findet», sagte Markus Stegner von der Heizmann AG, der die R. Häsler AG in energietechnischen Fragen unterstützt.

«Wir wurden vom «Tag der Sonne» angefragt, ob wir sie unterstützen könnten», erklärte Lehrerin Lisa Eisenhut. Rund 50 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen des Schulzentrums Ebnet brachten sich am Getränkestand und an der Grillstation sowie beim Kuchenverkauf und beim Kinderangebot ein. Der Erlös werde anteilig in die Klassenkassen aufgeteilt und komme den Abschlussausflügen nach den Prüfungen zugute, so Lisa Eisenhut. Wegen des Themas Nachhaltigkeit wurde auf Einweggeschirr verzichtet und ein Spüldienst wurde eingerichtet. Mit einer Ausstellung der besten Plakate zu Klimawandel und Treibhauseffekt präsentierten die Schülerinnen und Schüler auch Arbeiten aus dem Unterricht.

Der Veranstaltungsort wechselt zwischen den Gemeinden. So sollte der «Tag der Sonne» ursprünglich schon 2021 in Frick stattfinden, doch die Corona-Pandemie kam dazwischen, erklärt Eisenhut, die mittlerweile seit drei Jahren dem Organisations-team der Schule angehört. Sie ist der Ansicht, dass durch die Beteiligung der Schule eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden kann. «Parallel dazu findet die Tischmesse statt. Das sind super Synergieeffekte», sagte Eisenhut mit Bezug auf die Berufsausbildungsmesse der Gewerberegion Frick-Laufenburg in der Turnhalle.

Für die Akzeptanz von Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen warb Knut Schmidtke vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau in Frick (FiBL). Mit dem Kanton möchte das FiBL ein Agri-Photovoltaik-Projekt starten, bei dem die Kombination aus landwirtschaftlicher Nutzung und Photovoltaikanlagen untersucht werden soll. Die Bewilligung läuft noch. Mit dem «Tag der Sonne» war Schmidtke zufrieden: «Wir wollen mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen, weil Akzeptanz extrem wichtig ist. Heute bin ich positiv überrascht.»

UNSERE AUSZUBILDENDEN SIND

SICHER IN IHREM JOB

UND GENAUSO TOP

ALS FOTOMODELL!

Für unsere neue Lernendenkampagne stellten sich Jonas Gevorkian und Benedikt Hoschke spontan und unkompliziert zur Verfügung. Sie durften einen halben Tag lang vor einer professionellen Kamera stehen und erleben, wie man sich als Model so fühlt. Die Kampagne wird momentan ausgearbeitet und bald an verschiedenen Standorten und in diversen Medien zu sehen sein. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an unsere Lernenden für den tollen Einsatz!

+100 % Einsatz



Jonas Gevorkian

Benedikt Hoschke

OFFENE STELLEN

R. Häsler AG

► **Projektleiter*in Heizung**

► **Servicemonteur*in Heizung**

► **Installateur*in Heizung und Lüftung**

► **Kaufm. Angestellte*r Sekretariat**

Urs Metzger AG

► **Projektleiter*in Heizung und Sanitär**

► **Servicemonteur*in Sanitär**

Stäuber AG

► **Projektleiter*in Heizung und Sanitär**

Kontakt: Tobias Mathis oder Jörg Kaiser
061 851 21 63

WIR BEGRÜSSEN NEU IM TEAM



Fabian Coutinho da Costa, Pratteln
Heizungsmonteur
Eintritt: 1.4.2023



Arjan Golaj, Frick
Lernender Heizungsinstallateur
Eintritt: 1.5.2023



Muhamed Osmani, Frick
Heizungsmonteur
Eintritt: 1.6.2023



Konstantin Rudi, Pratteln
Projektleiter Lüftung
Eintritt: 1.6.2023



Salvatore Stracuzzi
Sanitärmonteur
Eintritt: 1.5.2023



Denis Schönmann
Sanitärmonteur
Eintritt: 1.6.2023



Dario Vögele
Lernender Sanitär EFZ
Eintritt: 24.4.2023



Seraina Erne
kaufm. Mitarbeiterin
Eintritt: 1.5.2023



Nando Moser
Sanitär- und Heizungsmonteur
Eintritt: 1.6.2023



Kai Sinz
Sanitär- und Heizungsmonteur
Eintritt: 1.5.2023



Michael Säuberlich
Sanitärmonteur
Eintritt: 1.4.2023

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

zum Jubiläum



JAHRE

Nino Francesco Reif

1.6.2013
Gerber & Güntlisberger AG

Martin Frommherz

1.5.2013
R. Häsler AG

Andreas Munz

1.5.2013
R. Häsler AG

Dominik Schulz

1.5.2013
R. Häsler AG



JAHRE

Barbara Schär

1.5.2013
Urs Metzger AG

zur Hochzeit



Patrick und Stefanie Herrgen

am 10.6.2023
Gerber & Güntlisberger AG

INTERVIEW

Michael Tscheulin und Stefan Vollmer arbeiten in der Kalkulationsabteilung der Häsler-Gruppe. Die beiden sind die Personen, die für uns alle Ausschreibungen in den Sparten Heizung, Lüftung und Sanitär kalkulieren.



Stefan Vollmer

Michael Tscheulin

Worauf freust du dich, wenn du am Morgen nach Möhlin ins Büro zur Arbeit fährst?

Michael: Auf meine lieben Arbeitskolleginnen und -kollegen und das Bircher-müesli vom Auki.

Stefan: Zunächst mal freue ich mich auf die Fahrt in den Sonnenaufgang, sofern das Wetter gut ist. Ich komme ja von Basel her und habe dann oft einen wunderbaren Sonnenaufgang vor mir. Und dann, in Möhlin angekommen, freue ich mich auf meine Arbeitskolleginnen und -kollegen, insbesondere auf Michi, den ich sehr schätze, und natürlich auf meine Arbeit.

Was sind eure grössten Herausforderungen in der Kalkulation?

Michael: Für mich sind es grössere Neuerungen in der Technik, da muss man sich auch wieder Gedanken machen, wie diese umgesetzt werden können.

Stefan: Da könnte ich jetzt ausschweifen. Ganz klar ist der Termin-, also der Abgabedruck ein zentrales Thema. Darum dreht es sich primär. Wir müssen also sofort anschauen, welche Offerten wann erstellt sein müssen und wo, besonders in diesen extrem intensiven Wochen, etwas Luft bleibt. Danach müssen sofort die Anfragen an die Lieferanten raus, um schnellstmöglich ihre Offerten zu erhalten. Sie sind ja die preisliche Basis für das, was wir am Ende rauschicken.

Vielfach sind ja mehrere Ausschreibungen in unterschiedlichen Grössen und Schwierigkeiten im Hause. Welche führt ihr am liebsten und als Erstes aus?

Michael: EFH und MFH, diese sind meist einfach gestrickt und laufen schon mit Routine.

Stefan: Die Grösse ist es nicht. Ein gut strukturiertes und vollständiges Devis mit 300 Seiten kann sehr viel mehr Spass

machen, als ein kleiner Umbau, wo nichts passt und die Hälfte fehlt. Ich mag besonders Umbauten, da uns diese oftmals ein gewisses Mass an Berufserfahrung und Praxiswissen abverlangen.

Wie darf man sich den Arbeitsablauf in der Kalkulationsabteilung vorstellen? Wie geht ihr vor?

Michael: Zuerst wird nach Eingabedatum sortiert. Wir prüfen die Ausschreibung für die Preis-anfrage der Lieferanten. Dann geben wir das Material in unserem Offertprogramm ein und berechnen die Montagezeiten. Danach kann die Ausschreibung ausgefüllt und verschickt werden.

Stefan: Michi macht normalerweise den Posteingang und setzt dann erste Prioritäten und «Meilensteine», z. B. bei öffentlichen Ausschreibungen – da muss alles passen. Danach werden schnellstmöglich die Anfragen an die Lieferanten rausgeschickt. Sobald die Offerten eingetroffen sind, wird das Material erfasst und die Montage errechnet. Zum Schluss steht dann die Fleissarbeit in Form des Ausfüllens der Devisunterlagen an.

Der Abgabetermin einer Ausschreibung steht immer fest und muss eingehalten werden. Was ist euer Rezept, dass ihr dies zu 99 % einhalten könnt?

Michael: Das Rezept lautet dann Vollgas. Vor sieben Uhr da sein, nach fünf Uhr gehen – und wenn es arg klemmt auch mal am Samstag arbeiten.

Stefan: Ganz einfach: arbeiten, wenn Arbeit da ist. Und das führt, besonders in den letzten Wochen, halt dazu, dass man Überstunden über die Mittagszeit oder am Wochenende macht. Manchmal nehme ich auch ein Devis mit nach Hause und arbeite dann am Abend noch daran.

Stefan, du bist am 1. April 2022 zu uns gestossen, wie bist du auf die Häsler-Gruppe gekommen?

Stefan: Dazu kam ich wie die Jungfrau zum Kinde. Ich bin im Internet auf der Website der Firma Gerber & Güntlisberger AG auf ein Inserat gestossen, worin ein Projektleiter gesucht wurde. Darauf habe ich mich beworben und habe dann, nach einem interessanten Gespräch mit Jörg Kaiser und zwei Probetagen, als Kalkulator hier in Möhlin angefangen.

Michael, du arbeitest schon einige Jahre bei uns in der Kalkulationsabteilung. Was macht dir Spass an deiner Tätigkeit?

Michael: Darüber mache ich mir nicht wirklich Gedanken. Solange ich morgens mit einem Lächeln ins Büro komme, stimmt das Gesamtpaket.

Wenn ihr an die Fachplanerinnen und Fachplaner einen Wunsch anbringen könntet, was sie bei den Ausschreibungen besser machen könnten, was würdet ihr euch wünschen?

Michael: Diese Seite würde nicht ausreichen, um alles loszuwerden. Es findet sich bei allen irgendetwas, bei der einen mehr, beim anderen weniger. Es kochen da halt alle ihre eigene Suppe.

Stefan: Einerseits wäre es wünschenswert, dass sich die Planerinnen und Planer, die sich mit grösseren Projekten befassen, auf ein etwas einheitlicheres Erscheinungsbild ihrer Unterlagen einigen würden. Teilweise sind die Unterlagen für uns sehr schwierig zu lesen. Auch wäre es hilfreich, die Vorbedingungen mit denjenigen der Architektinnen und Architekten oder GUs in Einklang zu bringen.

Aktuell spricht man in vielen Bereichen von Digitalisierung. Was denkt ihr, wäre das für eure Tätigkeit in Zukunft ein Vor- oder ein Nachteil?

Michael: Eine Vereinheitlichung der Ausschreibungen und ein festgelegtes Muster wären da schon von Vorteil. Dies würde den vorherigen Punkt mit den Planerinnen und Planern sicher auch verbessern.

Stefan: Ein Vorteil wäre ganz bestimmt, die Heizungs- und Lüftungsbranche mit einem NPK-ähnlichen System auszustatten, damit wir nicht bis zum «Sankt-Nimmerleins-Tag» auf dem PDF-Creator Devis ausfüllen müssen. Damit könnte sich ja unser Verband mal befassen.

Bei eurer kopflastigen, sitzenden Tätigkeit ist der Ausgleich in der Freizeit wichtig. Was macht ihr am liebsten?

Michael: Da ich ja zu 90 % mit dem Velo zur Arbeit komme, ist das Erste schon getan. Ich gehe gerne wandern und bin im Musikverein. Seit September bin ich auch viel mit meinem Quad unterwegs.

Stefan: Ich bin seit Mitte Oktober «Begleiter» einer zugelaufenen Katze und das bringt schon ordentlich Ausgleich. Daneben koche ich sehr gerne und freue mich jeden Abend, mir was Leckeres zuzubereiten. Ebenfalls bin ich sehr gerne im Freien und suche Bewegung.

Was gefällt euch bei der Häsler-Gruppe? Warum arbeitet ihr bei uns?

Michael: Ich bin ja mittlerweile elf Jahre in der Gruppe und ich fühle mich hier wohl. Ich habe tolle Menschen in meinem Umfeld und ein schönes Miteinander.

Stefan: Meine Arbeitskolleginnen und -kollegen und die Tatsache, dass ich mein Tagwerk in Ruhe verrichten kann. Und natürlich macht mir meine Arbeit auch richtig Freude, sonst wäre ich nicht hier.